

# RS OGH 1958/10/31 2Ob385/58, 2Ob206/11z, 2Ob58/15s, 8Ob14/18v

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 31.10.1958

## Norm

ABGB §1165 B

## Rechtssatz

Der Beförderungsvertrag ist ein Werkvertrag. Voraussetzung für sein Zustandekommen ist in der Regel der Ankauf einer Fahrkarte durch den Reisenden. Der Eisenbahnunternehmer ist verpflichtet, für die Verkehrssicherung der Zugänge zu den Zügen zu sorgen. Daran ändert nichts, daß die Bahn, und zwar ausschließlich aus betriebswirtschaftlichen Gründen, von der gesetzlich vorgesehenen Möglichkeit einer zeitweisen kommerziellen Sperre in der Weise Gebrauch macht, daß der Verkauf von Fahrtausweisen am Schalter vorübergehend eingestellt, den Reisenden aber gleichwohl die Benützung der Bahnanlagen und das Einsteigen und Aussteigen bei den Zügen gestattet wird.

## Entscheidungstexte

- 2 Ob 385/58  
Entscheidungstext OGH 31.10.1958 2 Ob 385/58  
Veröff: ZVR 1959,145
- 2 Ob 206/11z  
Entscheidungstext OGH 30.08.2012 2 Ob 206/11z  
nur: Der Beförderungsvertrag ist ein Werkvertrag. (T1); Veröff: SZ 2012/82
- 2 Ob 58/15s  
Entscheidungstext OGH 02.07.2015 2 Ob 58/15s  
Vgl; nur T1; Beisatz: Hier: Luftbeförderungsvertrag. (T2)
- 8 Ob 14/18v  
Entscheidungstext OGH 23.02.2018 8 Ob 14/18v  
Auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1958:RS0026007

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

20.04.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)